

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1998

Ausgegeben am 28. August 1998

Teil II

297. Verordnung: Änderung der Verordnung, mit der die Durchführung der Grenzkontrolle auf die Zollorgane übertragen wird

297. Verordnung des Bundesministers für Inneres, mit der die Verordnung des Bundesministers für Inneres, mit der die Durchführung der Grenzkontrolle auf die Zollorgane übertragen wird, geändert wird

Auf Grund des § 9 Abs. 3 des Grenzkontrollgesetzes, BGBl. Nr. 435/1996, wird im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Finanzen verordnet:

Die Verordnung des Bundesministers für Inneres, mit der die Durchführung der Grenzkontrolle auf die Zollorgane übertragen wird, BGBl. II Nr. 176/1997, wird wie folgt geändert:

§ 1 lautet:

„§ 1. Die Durchführung der Grenzkontrolle wird

1. auf dem Flughafen Innsbruck für den gesamten Luftverkehr sowie auf den Flughäfen Klagenfurt und Wien/Schwechat eingeschränkt auf die allgemeine Luftfahrt (general aviation) und
2. im Eisenbahn-, Schiffs- und Straßenverkehr über Grenzübergangsstellen zwischen der Republik Österreich und der Schweizerischen Eidgenossenschaft sowie dem Fürstentum Liechtenstein und
3. hinsichtlich der Grenzübertritte über die Grenzübergangsstellen Andau, Angern an der March, Arnfels, Berghausen, Bonisdorf, Ehrenhausen, Fimberpaß, Geschriebenstein, Gmünd-Bleylebenstraße, Goritz, Grametten, Großwalz, Gruisla, Guglwald, Hainburg, Hardegg, Hochstuhl, Hohenau-Brücke, Hühnerkogel, Kahlkogel, Kalch, Kittsee, Koschuta, Laa an der Thaya, Laaken, Langau, Leifling, Luscha, Mittagkogel, Mörbisch am See, Mureck, Oberhaag, Pamhagen, Paulitschsattel, Petzen, Phyrabruck, Pölten, Radlpaß, Raunjak, Rechnitz, Reintal, St. Anna, St. Pongratzen, Schlag, Schloßberg, Sieldorf, Soboth, Steiner Alpen, Sulztal, Tauka, Uschowa, Weigetschlag, Weitersfeld-Murfähre und Zelting

auf Zollorgane übertragen.“

2. § 3 lautet:

„§ 3. Diese Verordnung tritt mit 1. Juli 1997 in Kraft, § 1 in der Fassung BGBl. II Nr. 297/1998 mit 1. September 1998.“

Schlögl